

# **Evaluationen in der öffentlichen Verwaltung – Was können sie leisten und was nicht?**

**Dr. Anke Rigbers**

**Karlsruhe, 24. August 2011 / Stuttgart, 25. August 2011**

# **Gliederung**

- I. evalag – Kurzdarstellung der Agentur**
- II. Definition und Unterscheidungskriterien von Evaluationen**
- III. Verfahrensablauf von Evaluationen (Peer-Review)**
- IV. Beispiele für Evaluationen**
- V. Fazit – Was können sie leisten und was nicht?**

# **Gliederung**

## **I. evalag – Kurzdarstellung der Agentur**

# **evalag – Kompetenzzentrum für Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung**

Satzungszwecke:

- Evaluationen
- Entwicklung von Systemen zur Qualitätssicherung und deren Anwendung
- Beratung zu Fragen der Qualitätssicherung und -entwicklung
- Programm- und Systemakkreditierung
- Sonstige der Wissenschaftsförderung dienende Tätigkeiten

## **evalag – Geschäftsbereiche / Aktivitäten**

- **Evaluationen**

(Auswahl): Universität Münster; Geowissenschaften im ABC/J-Raum; Deutsches Volksliedarchiv; Informationskampagne „Gscheit studiert“; Programmevaluation der Forschungs- und Nachwuchskollegs an Pädagogischen Hochschulen; Hochschulen für öffentliche Verwaltung in Kehl und Ludwigsburg; Modellversuch NWT Universität Regensburg

- **Institutionelle Qualitätssicherung**

Unterstützung und Beratung von mehr als 20 Universitäten und Hochschulen in Baden-Württemberg und darüber hinaus

- **Sonstige Tätigkeiten der Wissenschaftsförderung**

Koordination von Förderprogrammen der Carl-Zeiss-Stiftung

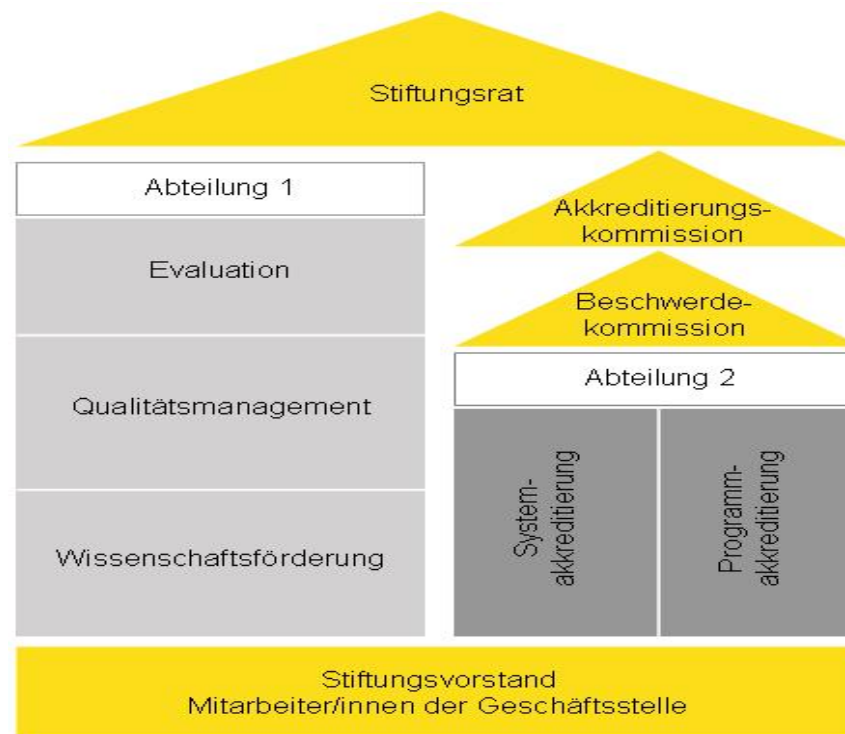
- **Akkreditierung**

Programm- und Systemakkreditierung

## **evalag – Mitglieder des Stiftungsrates**

- **Prof. Dr. Hans Weder**, (ehem. Rektor der) Universität Zürich (Vors.)
- **Prof. Dr. Stefan Hornbostel**, HU Berlin, Direktor des iFQ (stellv. Vors.)
- **Dr.-Ing. Rolf-Jürgen Ahlers**, Geschäftsführer ASG Luftfahrttechnik und Sensorik GmbH ASG
- **Prof. Dr. Marianne Assenmacher**, Präsidentin der Universität Vechta
- **Prof. Dr. Eva Barlösius**, Universität Hannover
- **Prof. Tim Blanning**, University of Cambridge
- **Prof. Dr. Klaus Dicke**, Rektor der Universität Jena
- **Prof. Dr. Rainer Künzel**, (ehem. Rektor der) Universität Osnabrück
- **Dr. Sigrun Nickel**, Projektleiterin CHE
- Ministerialrat **Steffen Walter**, MWK (ohne Stimmrecht)

# Organigramm



# **Gliederung**

## **II. Definition und Unterscheidungskriterien von Evaluationen**



## evalag – Begriffsverständnis Evaluation

**Evaluation** ist eine von **unabhängigen** und **unbefangenen Gutachter/inne/n** durchgeführte systematische **Begutachtung** eines Gegenstandes unter **Anwendung verschiedener Instrumente** (Selbstbericht, Auswertung von Statistiken, Befragungen usw.) im Hinblick auf seine **Stärken und Schwächen (Güte)** und **Wirkungen**.

Die Evaluation schließt in der Regel mit **Empfehlungen zur Weiterentwicklung** des Evaluations-Gegenstandes im Abschlussbericht ab.

## DeGEval – Definition von Evaluation

„Evaluation ist die **systematische Untersuchung** des **Nutzens** oder **Wertes eines Gegenstandes**. Solche **Evaluationsgegenstände** können z.B. **Programme, Projekte, Produkte, Maßnahmen, Leistungen, Organisationen, Politik, Technologien oder Forschung** sein. Die erzielten **Ergebnisse**, Schlussfolgerungen oder Empfehlungen müssen **nachvollziehbar auf empirisch gewonnenen qualitativen und/oder quantitativen Daten** beruhen.“

## Unterscheidungskriterien von Evaluation

- **Selbst-** und/oder **Fremdevaluation**
- **Ziel- und Zwecksetzung:** summativ (abschließend)  
– formativ (begleitend)
- **Gegenstände:** Programme, Projekte, Institutionen, Fächer, ...
- **Stellung der (Be-)Gutachter/innen:** Peers, Expert/inn/en, Interessengruppen, ...

**Große Vielfalt** von Evaluationen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

# **Gliederung**

## **III. Verfahrensablauf von Evaluationen (Peer-Review)**

# Ablauf des Evaluationsverfahrens

1.

Auftrags-  
klärung



2.

Erstellung des  
Selbstberichts,  
weitere  
Datenerhebungen



3.

Zusammen-  
stellung der  
Gutachtergruppe



4.

Vor-Ort-  
Begehung durch  
Gutachter-  
gruppe



5.

Erstellung  
des  
Berichts



# Herausforderungen von Evaluationsverfahren (I)

- **Auftragsklärung:**
  - Festlegung von Ziel(en), Zweck(en) und Gegenstand der Evaluation sowie Bewertungskriterien
  - Festlegung von Verfahrensdauer (Beginn, Abschluss) und Vorgehensweise (Peer-Review, Erhebungsinstrumente und Ausgestaltung)
  - Form der Darstellung/Veröffentlichung der Ergebnisse
  - Einbeziehung der Interessengruppen

## Herausforderungen von Evaluationsverfahren (II)

- **Datenerhebung** (Selstdokumentation, Begehung):
  - Peer-Review: Erstellung einer Selstdokumentation auf Grundlage eines Fragen- und Datenkataloges
  - Triangulation
    - systematische Erhebung weiterer qualitativer und quantitativer Informationen
    - Auswertung der qualitativen und quantitativen Informationen

## Herausforderungen von Evaluationen (III)

- **Gutachterausswahl und -arbeitsweise:**
  - Peer-Review: Fachliche, methodische und persönliche Anforderungen, Unbefangenheit, persönliche Integrität
  - Akzeptanz bei allen Beteiligten
  - Vorbereitung der Gutachter/innen auf das Verfahren (Bewertungskriterien, Vorgehensweise, ...)



## Herausforderungen von Evaluationen (IV)

- **Abschlussbericht:**
  - Gliederung: Sachstand – Bewertung – Empfehlungen
  - homogene Sprache, eindeutige Begrifflichkeit, keine unbegründeten Wertungen
  - Detailtiefe der Darstellung: öffentlicher oder interner Bericht
  - Datenschutz: Umgang mit personenbezogenen Daten

# **Gliederung**

## **IV. Beispiele für Evaluationen**

## Beispiele von Evaluationsverfahren

- **Programmevaluation:** Untersuchung eines Förderprogramms im Hinblick auf die Verfahrensgestaltung
- **Formative Evaluation:** Begleitende Evaluation und Weiterentwicklung einer Website und begleitender Informationsinstrumente
- **Struktur-Evaluation:** Struktur zweier Hochschulen und ihrer Studienangebote
- **Institutionelle Evaluation:** Leistungsfähigkeit einer Einrichtung

# Gliederung

## V. Fazit – Was können sie leisten und was nicht?

# Geeignete Zwecksetzungen von Evaluationen

- ❖ Unterstützung von Lern- und Reflexionsprozessen
- ❖ Vorbereitung von Entscheidungen über den Evaluationsgegenstand
- ❖ Verbesserung von Organisationen oder Programmen

## Was können Evaluationen leisten?

- Systematische Selbstreflexion
- Entwicklungsberatung durch externe Fachkolleg/inn/en
- Verbesserung von Planungs- und Entscheidungsgrundlagen
- Verstetigung der Qualitätssicherungsprozesse
- Unterstützung von strategischem Management und Organisationsentwicklung

## Was können Evaluationen nicht leisten?

- Keine wirklich objektive Bewertung eines Gegenstandes:
  - Abgrenzung des Gegenstandes,
  - Selbstevaluation durch Einrichtung,
  - Expertise der Gutachter/innen,
  - Wahrnehmung der Gutachter/innen
- ❖ Evaluationen leisten aber durch eine sorgfältige und systematische Vorgehensweise objektivierende Bewertungen
- Evaluationen können Entscheidern (Personen, Gremien) ihre (politische) Verantwortung nicht abnehmen

## Fazit

- Evaluationen sind ressourcenaufwändig (Zeit, Arbeitskraft)
- Eine sorgfältige Vorgehensweise kann weiterführende Ergebnisse liefern
  - systematische und saubere Datenerhebung und -auswertung
  - transparente und realistische Vorgehensweise
  - transparent und fair für alle Beteiligten
- Evaluationen können durch die Außenperspektive blinde Flecken beleuchten und hilfreiche Entwicklungsempfehlungen geben; sie bieten viel Material für eine inhaltliche Auseinandersetzung.



**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!**